



N i e d e r s c h r i f t

Nr. 1 / 2019

über die

öffentliche

Ausschusssitzung

des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Verkehr

am Donnerstag, den 14. November 2019

im in der Mensa der Emil-Dörle-Schule, Moltkestr. 66,

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Bergmann, Martin
Hämmerle, Reinhold
Hofstetter, Thomas
Oberföll, Ralf
Vetter, Helmut
Weingardt, Philipp
Welte, Holger

Vertreter

Geiger, Jürgen

als Vertreter für Dieter Böcherer

beratende Stadträte

Bühler, Bernd
Ringwald, Axel
Stotz, Karsten
Stückle, Jutta

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Verwaltung

Ketterer, Peter
Klomfaß, Martin
Müller, Peter
Rauer, Jürgen
Witt, Bruno

Abwesend:

Mitglieder

Binkert, Georg
Böcherer, Dieter

entschuldigt
entschuldigt, wird vertreten von Jürgen Geiger

Schätzle, Clemens

entschuldigt

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Tagesordnung

1. Sanierung Sanitärgebäude im Schwimmbad Herbolzheim - Vergabe der Abbrucharbeiten 915/19
2. Mitteilungen
3. Fragen aus der Mitte des Ausschusses
4. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 05.11.2019 fristgerecht und ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig. Er verweist weiter darauf, dass die heutige Ausschusssitzung eine Premiere darstellt, da heute der neu gebildete Ausschuss für Bauen, Umwelt und Natur das erste Mal tagt.

Es sind 5 Zuhörer und zwei Vertreter der Presse anwesend.

Herbolzheim, den 28.11.2019

(Gedemer)
Bürgermeister

(Klomfaß)
Protokollführer

(Vetter)
CDU-Fraktion

(Oberföll)
SPD-Fraktion

(Bergmann)
FWG-Fraktion

(Weingardt)
GRÜNE-Fraktion

zu 1 Sanierung Sanitärgebäude im Schwimmbad Herbolzheim - Vergabe der Abbrucharbeiten

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Bauamtsleiter Rauer.

Herr Rauer erläutert, dass der Tagesordnungspunkt abgesetzt bzw. vertagt werden sollte, da zur heutigen Submission für das nachfolgende Gewerk, den Rohbau, kein Angebot vorgelegen hat.

Dadurch macht es auch keinen Sinn die ursprünglich heute zu vergebenden Abbrucharbeiten beschließen zu lassen. Er erläutert weiter, dass er deshalb mit dem annehmbarsten Bieter in Kontakt getreten ist und eine Bindungsfristverlängerung vereinbart hat. Dadurch entstehen lediglich Mehrkosten für das zu entsorgende Material und für das Folgewerk „Rohbau“ kann im Frühjahr eine erneute Ausschreibung erfolgen. Die Auftragsbücher der Baufirmen sind derzeit prall gefüllt, weshalb auch keines der neun angeschriebenen Unternehmen ein Angebot abgegeben hat.

Dadurch verzögern sich natürlich die Sanierungsarbeiten auf den Zeitraum nach der nächsten Schwimmbadsaison.

Stadtrat Bühler fragt nach der Lösung bzw. Sanierungsarbeiten für diese Badesaison.

Herr Rauer erläutert, dass die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen selbstverständlich nochmals vorgenommen werden, sodass die anstehende Badesaison reibungslos ablaufen kann.

Stadtrat Hämmerle erkundigt sich über die Vergabesumme.

Herr Rauer erläutert die Kosten in Höhe von rund 112.000 €.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass lediglich zwei Varianten zur Entscheidung anstehen, nämlich die Vergabe jetzt zu beschließen und an den Arbeiten dran zu bleiben oder jedoch ein Jahr zu verschieben. Seines Erachtens wäre jedoch ein Abbruch ohne Vergabe der Folgearbeiten nicht zu verantworten, da ansonsten der zeitliche Rahmen bis zur kommenden Badesaison nicht einzuhalten sei. Er plädiert daher für die Verschiebung um ein Jahr.

Stadtrat Bergmann pflichtet dem Vorschlag der Verschiebung bei und weist ausdrücklich nochmals auf die besondere Situation hin, dass kein Angebot für das Nachfolgewerk vorliegt.

Stadtrat Weingardt bemängelt in diesem Zusammenhang auch die Toilettensituation und bittet darum, dass diese vielleicht dennoch in der Übergangslösung der kommenden Badesaison Berücksichtigung findet.

Beschluss:

Die Absetzung des TOP´s bzw. die Vertagung wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
---	----	---	--------------	---	------

zu 2 Mitteilungen

Bürgermeister Gedemer berichtet anhand von Folien von den Fußwegarbeiten auf dem Friedhof. Auch diese Arbeiten sind als Resultat aus der Friedhofsbegehung mit Gemeinderat und dem Genossenschaftsvertreter, Herr Ebinger, entstanden.

zu 3 Fragen aus der Mitte des Ausschusses

Stadtrat Geiger erkundigt sich nach der Handhabung von Vorschlägen für Experten bzw. fachkundigen Sitzungsteilnehmern in Ausschusssitzungen.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass diese Personen durch Vorschlagsrecht der Fraktionen im Vorfeld benannt werden können. Er wird dann diese Personen zu den Ausschusssitzungen einladen.

Stadtrat Geiger stellt die Nachfrage, ob diese Personen lediglich projektbezogen oder zu jedem Sachthema benannt werden können.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass diese Personen sowohl zu einzelnen Projekten, als auch zu allen Sachthemen vorgeschlagen werden können. Er schlägt jedoch vor, dass diese Personen dann aber auch ausgewiesene Experten in diesem Thema darstellen bzw. eine gewisse Qualifikation in dieser Thematik vorweisen sollten.

Stadtrat Hämmerle verweist auf die vergangenen Bürgerdialog zum Thema Rathausvorplatz und wünscht sich eine Behandlung dieses Themas, insbesondere der Straßenführung, in diesem Ausschuss.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass der stattgefundene Bürgerdialog eine Ideenfindung darstellt, deren Ergebnisse in die weiteren Planungen mit aufgenommen werden. Erst danach, werden die Konzepte wieder in diesem Gremium behandelt. Er verweist weiter auf die unterschiedlichsten Wünsche und Anregungen sowie Erscheinungsvarianten des Rathausvorplatzes in den vergangenen Jahrzehnten hin.

Stadtrat Bergmann stellt klar, dass er persönlich in dieser Frage noch nicht konform mit der Vorgehensweise der Verwaltung ist. Er stellt die grundsätzlichen Erwägungen dieses Projektes infrage, da nach Leitungsarbeiten die daraus herangeführte Dynamik hin zu einer gänzlichen Neugestaltung des Rathausvorplatzes im Gemeinderat grundsätzlich noch nicht erläutert wurde.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass die Ideengebung grundsätzlich richtig ist und dieses Thema in den Haushaltsplanberatungen besprochen wird. Er stellt klar, dass dadurch keine Vorabentscheidung getroffen ist.

Stadtrat Bergmann erkundigt sich nach dem Sachstand zum „Zebra-Streifen-Konzept“. Bürgermeister Gedemer skizziert die Vorgehensweise in dieser Thematik, die in der nächsten Verkehrsschau aufgenommen wird. Zuvor wird der Antrag, wie bereits in vorangegangenen Sitzungen erläutert, gestellt. Auch die jeweiligen Ortsteile werden im Vorfeld die Möglichkeit haben, ihre Ideen mit einzubringen. Als Erstes müssen jedoch auch die neuen Verkehrszählungen stattfinden. Bürgermeister Gedemer rechnet bis Frühsommer / Sommer mit ersten Ergebnissen.

zu 4 Bürgerfragestunde

Es erfolgten keine Wortmeldungen.